

Statement der Landesarbeitsgemeinschaft Antidiskriminierungsberatung Baden-Württemberg zur Bundestagswahl: **Gegen den Rechtsruck, für die Stimmen der Betroffenen**

Die bevorstehenden Bundestagswahlen lassen einen besorgniserregenden Rechtsruck erwarten. In politischen Debatten gewinnen zunehmend Stimmen an Einfluss, die rassistische, antisemitische, queerfeindliche, behindertenfeindliche, antifeministische und andere diskriminierende Positionen salonfähig machen. Menschen, die von Diskriminierung betroffen sind, werden dabei nicht nur übergangen, sondern gezielt entmachtet – während ihre Lebensrealitäten und Rechte zur Verhandlungsmasse werden.

Ein Rechtsruck bedeutet immer eine Verschiebung der Grenzen des Sagbaren – aber auch des Machbaren. Das zeigt sich auch in unserer Arbeit als Antidiskriminierungsberatungsstellen: An allen Standorten sind die Anfragen von Menschen, die von Diskriminierungen betroffen sind, stark angestiegen. Viele Menschen, die sich an uns wenden, berichten schon jetzt von einer feindlicheren Stimmung und einer Zunahme offen menschenfeindlicher Aussagen und Handlungen.

Wir, die Landesarbeitsgemeinschaft Antidiskriminierungsberatung Baden-Württemberg, stellen uns entschieden gegen diese Entwicklungen. Es kann nicht sein, dass diejenigen, die Diskriminierung erfahren, erneut marginalisiert werden, während privilegierte Akteur*innen über ihre Rechte diskutieren. Der Rechtsruck bedroht nicht nur die Rechte einzelner Gruppen, sondern die Grundpfeiler einer demokratischen, menschenrechtsbasierten Gesellschaft. Das dürfen wir nicht hinnehmen.

Unsere Position ist klar:

- **Betroffene müssen im Zentrum politischer Entscheidungen stehen – nicht rechte Narrative, die Ausgrenzung und Ungleichheit weiter normalisieren.**
- **Deutungshoheit gehört denen, die Diskriminierung erfahren – nicht denen, die von Privilegien profitieren und diese absichern wollen.**
- **Wir lassen nicht zu, dass menschenverachtende Ideologien unter dem Deckmantel vermeintlicher „Meinungsfreiheit“ enttabuisiert werden. Antidiskriminierungsarbeit ist gelebte Demokratie. Ein Angriff auf marginalisierte Gruppen ist ein Angriff auf uns alle.**
- **Wir stehen für eine Gesellschaft, in der nicht die Lautesten und Mächtigsten entscheiden, sondern in der Gerechtigkeit, Schutz und gleiche Teilhabe für alle Menschen das Fundament politischer Entscheidungen bilden.**

Wir rufen alle demokratischen Kräfte auf, dem Rechtsruck entschlossen entgegenzutreten – und den Stimmen der Betroffenen die Aufmerksamkeit und Macht zu geben, die ihnen zusteht.

Die Landesarbeitsgemeinschaft Antidiskriminierungsberatung Baden-Württemberg ist ein Zusammenschluss von insgesamt 11 lokalen Antidiskriminierungsberatungsstellen und 4 Beratungssatelliten. Wir beraten Menschen, die von Diskriminierung betroffen sind, parteilich, betroffenenzentriert und kostenlos. Finanziert durch das Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration aus Landesmitteln, die der Landtag von Baden-Württemberg beschlossen hat.